

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2006)
Heft: 2: Juden in Basel : Theodor Herzl und der Basler Zionistenkongress : von Israeliten und Antisemiten : das Flüchtlingslager im Sommercasino

Artikel: "Ghetto" Sommercasino : jüdischi Flüchtling z Basel
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ghetto» Summercasino

Jüdischi Flüchtling z Basel

Vo 1933 bis zem Griegsänd 1945 isch Dytschland vom Adolf Hitler und syner Nationalsozialistische Partey diktatorisch beherrscht worde. Zue iirer Ideologie hänn dr Rassewaan und en unglaubliche Hass uff d Jude gheert. Die hänn si mit de Nürnberäer Gsetz vo 1935/36 politisch und wirtschaftlig enträchtet, in dr Folg au mee und mee verfolgt und schliesslig millioonewyys um s Lääbe brocht (Holocaust). Das het drzue gfiert, ass vo 1933 ewägg Juden als Flüchtling in dr Schwyz Zueflucht gsuecht hänn. Ze dausige sinn si bsunders no dr Machtergryffig vo de Nazi koo, drno au no dr groosse Verfolgig vo 1938 («Reichskristallnacht») und noon em Aaschluss vo Eeschtrych an s «Dritt Rych» (1938).

Die aidgnessische Biheerde, d Bundesreet Baumann, speeter von Steiger, und dr Chef vo dr Polizeyabdailig Rothmund, hänn sofort uff Abweer gschaltet: D Schwyz kenn fir Flüchtling nummen e «Durchgangsland» sy, und schaffe deerfe si bi uns au nit. Fir Ussländer isch d Visumpflicht ygfiert worde, und vo de Dytsche het me zwäggs besserer Abweer dr J-Stämpfel in de Päss vo de Juden er-

wirggt. Iiber 22 000 hänn bi uns Uffnaam gfunde; vyl vo dääne sinn in en ander Land wytergraist, iiber 24 000 het me zruggwüen oder uusgschafft, zem Dail in sichere Dood.

Zwai spezielli Basler Aspäggt:

Basel-Stadt isch under dr sälbetsmool «roote» Regierig und em Polizeydiräggter Fritz Brechbühl humaner als Bäärn gsi in syner Flüchtlingspolitik. Vylmool sinn Uuswyysigen uffgrund vo Wyysige vo dr aidgnessische Fremdepolizey z Basel nit vollzoogen oder äxtra verschleppt worde. Vyl Toleranzbewilligunge sinn uusgestellt worde, so dass dr Rothmund brichtet het: «Einige Grenzkantone, namentlich St. Gallen und Basel ... konnten nur mit der grössten Mühe zur Vernunft gebracht werden.»

Vyl Flüchtling sinn in Aarbetslaager underbrocht und im Stroossebau, in dr Landwirtschaft usw. beschäftigt worde. Z Basel het d Regierig dr jüdische Flüchtlingshilf vo 1938 bis 1942 s Summercasino als Woonhaim zer Verfielig gstellt; Fraue sinn im ene Huus an dr Ham-

merstrooss underbrocht worde. Si alli sinn seer stränge Freyhaitbschränggige pungtto Uusgang, Wirtschaftsuech usw. understellt gsi.

Nit vergässe wämmer die groossen Opfer, wo d Schwyzzer Jude, fir iiri gflichtete Glaubensgenosse erbrocht hänn, denn dr Bund het iine die Keschte fascht ganz iberantwortet. Die Israelitische Gmaind Basel mit iire, sälli Zyt, 650 Mitglieder isch däwääg total iiberforderet gsi, het aber under iirem Presidänt Alfred Goetschel die neetige Mittel Joor fir Joor uffdriibe.

Carl Miville-Seiler

Zue dääre Thematik empfül ych drey Biecher:

Jean-Claude Wacker: «Humaner als Bern», Friedrich Reinhardt AG 1992.

Noemi Sibold: «Mit den Emigranten auf Gedeih und Verderb verbunden», Pendo-Verlag 2002.

Simon Erlanger: «Nur ein Durchgangsland», Chronos-Verlag 2006.

Oben: Kartoffelschälen im Sommercasino. Unten: die Flüchtlinge hatten sich täglich zum Appell einzufinden.

